

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 68 (1981)  
**Heft:** 17: Leitideen der Primarschule

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücher

### Deutsche Dichtung

*Luzerner Poeten.* Eine neue, vielbeachtete Reihe aus dem Comenius-Verlag in Hitzkirch. Bd. 1: Luzerner Minnesänger, 108 Seiten, Fr. 17.50.

Auch auf den Burgen des Luzernbiets wurde im hohen Mittelalter der Minnesang gepflegt, jene ritterliche Kunst, die uns noch heute durch den wundersamen Klang ihrer Sprache zu bezaubern vermag. Es will uns sogar scheinen, diese anmutigen Verse fügten sich besonders gut in die liebliche Landschaft der Luzerner Mittellandtäler – der erste Band der Reihe «Luzerner Poeten» ist deshalb zu Recht jenen ersten Dichtern gewidmet, von denen wir wissen, dass sie in unserer Gegend gelebt und gesungen haben. Ihre Verse sind im mittelhochdeutschen Originalwortlaut widergegeben. Der Herausgeber der Reihe, Dr. Walter Haas, Fribourg, hat ihnen eine prosaische Übertragung in modernes Deutsch zur Seite gestellt, und Paul Nussbaumer liess sich von den Miniaturen der Mannessischen Liederhandschrift zu reizvollem Buchschmuck inspirieren. Ein Buch, das nicht nur Luzerner zu faszinieren vermag.

### Deutsch

*Diebold, Markus / Schnellmann, Walter: Reform im Sprachunterricht: Eltern fragen – Lehrer antworten.* Sabe-Verlag, Zürich 1981, Fr. 14.–. Ich freue mich ausserordentlich, dass diese Schrift erschienen ist. Für alle Lehrer, die mit dem Schweizer Sprachbuch 2–9 unterrichten, ist diese Handreichung eine sehr wertvolle Hilfe für die Elternarbeit. Wenn es darum geht, Reformen im Schulunterricht zu sichern, dann ist es notwendig, die Eltern zu informieren und ihnen in diesem Fall den Zugang zum heutigen Sprachunterricht zu öffnen.

So will diese Schrift einerseits jedem Lehrer nochmals in knappen Zügen die gegenwärtige Situation des Sprachunterrichts aufzeigen und andererseits ganz praktische Hilfen für die Gestaltung der Elternarbeit vermitteln, die sich thematisch auf die Sprach-erziehung beziehen. Methodischen Überlegungen zur Gestaltung von Elternveranstaltungen schliesst im Anhang ein voll ausgestaltetes Beispiel eines Referates an. Zudem gibt es Vorschläge für Gruppenarbeit mit Eltern, die zeigen, wie man «erfolgreich» das Schweizer Sprachbuch bei Eltern einführen kann. Einige Fotokopiervorlagen sowie Hellraumfolien sollen den Lehrern helfen, ihre Elternarbeits-Vorbereitung zu vereinfachen.

Diese Schrift ist jedem Lehrer, der mit dem Schweizer Sprachbuch arbeitet, sehr zu empfehlen. Ich bin zuversichtlich, dass mit dieser praktischen Hilfe der Sprachunterricht an Elternveranstaltungen gut und sorgfältig dargestellt werden kann. W. W.

### Didaktik

*Heinrich Keller: Die Unterrichtspraxis im Spannungsfeld der didaktischen Theorie.* Verlag Paul Haupt, Bern 1981. 149 Seiten, mit graphischen Darstellungen. Kartoniert Fr. 28.–. An Bemühungen um didaktische Theorie hat es in den vergangenen Jahrzehnten nicht gemangelt. Die Ergebnisse solcher wissenschaftlicher Anstrengungen sind denn auch zunehmend anspruchsvoller und differenzierter geworden. Die didaktische Praxis jedoch scheint die Erörterungen und Angebote «ihrer» Theorie nur zögernd zur Kenntnis zu nehmen.

Unterricht, wie er heute an unseren Schulen erteilt wird, ist erheblich stärker der Tradition als der didaktischen Reflexion verpflichtet. Zweck der vorliegenden Studie ist es, der Frage nachzugehen, wie die verhältnismässig grosse Ferne zwischen didaktischer Theorie und didaktischer Praxis zu erklären sei und wie sie vielleicht überwunden werden könnte.

Der erste, grössere Teil der Studie ist der didaktischen Theorie gewidmet. Im zweiten Teil werden didaktische Theorie und Bedürfnisse der Praxis zueinander in Beziehung gebracht.

Schliesslich wird ein Weg gewiesen, wie der beträchtliche theoretische Aufwand, der im Bereich wissenschaftlicher Didaktik getrieben worden ist, für die Unterrichtspraxis fruchtbar gemacht werden kann.

Für all die Unterrichtenden, denen die Überwindung des vielbeklagten Grabens zwischen Theorie und Praxis ein Anliegen ist, wird dieses Buch ein Gewinn sein. V. B.